



Über die Familie

Ich glaube,
dass die Familie
eine der tollsten Ideen Gottes ist.

als der Platz, wo Fernseher und Computer stehen,
als der Ort, wo man die Wäsche wechselt,
mehr als ein Zweckverband und eine nützliche Truppe.

Ich glaube,
dass die Familie ein Lernort der Liebe ist,
eine Schule der Zärtlichkeit,
ein Ort des Teilens und des Mitteilens,
eine Gemeinschaft, in der jeder von jedem lernt,
ein Dach, das Schutz gibt,
eine Kette, die unbedingt zusammenhält.

Ich glaube,
dass die Familie der erste Platz ist,
wo man Gott auf die Spur
und den Menschen auf die Schliche kommt,
ein Ort, wo man Wahrheit suchen,
lernen und finden kann,
eine Stätte der Erkenntnis und der Sicherheit.

Ich glaube,
dass die Familie ein unerschöpfbarer Reichtum ist,
dort, wo unvollkommene Menschen
in Vergebung und Versöhnung
neu miteinander aufbrechen
und einander Wegbegleiter sind
auf dem Weg in das Land der Verheißung.

Ich glaube,
dass die Familie Menschen Heimat gibt,
sie Geborgenheit finden lässt
in gegenseitiger Fürsorge und im Dienst aneinander,
in Verantwortung für den anderen,
im Einstehen füreinander in guten und schweren Stunden,
im miteinander Mensch werden.

Ich glaube,
dass die Familie eine der tollsten Ideen Gottes ist.

FAMILIE

Raum der
Geborgenheit
Ort der Sicherheit
Schule der Liebe



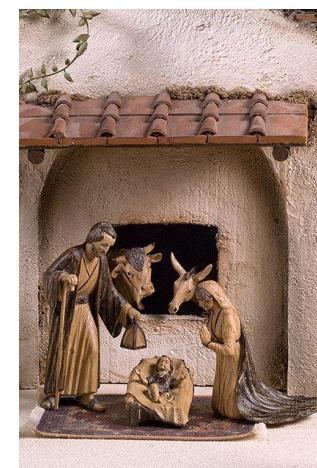
FAMILIE

Wie Maria und Josef Jesus geliebt haben,
so sollen auch Eltern ihre Kinder lieben.
So wie Jesus Maria und Josef geliebt hat,
so sollen auch Kinder ihre Eltern lieben.

Für Kinder und in Familien ist Beten dringend nötig. Liebe beginnt zu Hause und daher ist es wichtig, dass man zusammen betet. Wenn ihr zusammen betet, werdet ihr zusammenbleiben und euch so lieben, wie Gott jeden von euch liebt. (Mutter Teresa)

**Die Familie, die zusammen betet,
hält immer zusammen.“**

(Mutter Teresa)



**Weihnachten ist
ein echtes Familienfest.**
Schließlich bekommen
wir Menschenkinder
in Gott einen Vater
und in Jesus Christus
einen Bruder.

(Peter Hahne)

Familie ist das Wissen,
einen unverlierbaren Platz
auf dieser Welt zu haben,
an dem man immer willkommen ist.

(Elisabeth Lukas)